

Gerold Miller

instant vision

5. März – 16. April 2005

Eröffnung 5. März 2005 ab 18 Uhr

Mehdi Chouakri freut sich, am 5. März die erste Einzelausstellung des Berliner Künstlers Gerold Miller in seinem Hauptraum zu eröffnen.

In seiner Präsentation zeigt Miller mit *instant visions* eine Reihe radikal neuer Wandarbeiten, die eine konsequente Weiterentwicklung seines bisherigen Schaffens darstellen.

Miller setzt sich in seinen formal reduzierten Wandarbeiten aus Aluminium und Lack mit Fragen der Bildlichkeit im Zwischenbereich von Bild und Skulptur auseinander. Der Künstler interessiert sich dabei für den Grad, an dem sich Raum in Fläche verkehrt und Gegenständlichkeit zu Abstraktion wird. Er bietet daher in seinen Arbeiten dem Betrachter keine 'Gemälde' oder 'Skulpturen' im konventionellen Sinn, sondern deren Voraussetzungen. Sie formulieren so einen neuen Begriff von Bildlichkeit, der sich aus einer größtmöglichen Distanz auf das Bild zu bewegt.

In seiner neuen Serie *instant visions* setzt sich Miller mit dem für unsere beschleunigte Gegenwart typischen instanzhaften, fragmentarischen Sehen auseinander. Die Serie entstand aus der Bearbeitung visueller Impressionen wie Designelementen oder den Cover von Lifestylemagazinen, die prägende, aber vorübergehende optische Komponenten des urbanen Lebens sind. Diese Realität, die nur noch als vergängliche Reflektion existiert, wird in *instant visions* zu einem postindustriellen Impressionismus komprimiert.

Die Arbeiten zeigen Oberflächen ohne Tiefe, schnell, schön, aber auch hart und präzise. Skulptur reduziert sich zu einem Zeichen, räumliche und psychologische Perspektiven gibt es nicht. Die frontale Ausrichtung von *instant vision* entspricht dabei der Tendenz zur displayartigen Darstellung und der Oberflächenästhetisierung unserer visuellen Kultur, die auf eine rasche, simplifizierte Wahrnehmung ausgerichtet ist.

Begleitend zur Ausstellung erscheint der Katalog *Verstärker* mit einem Überblick von Millers Werk der letzten Jahre und einem einleitenden Text von Friederike Nymphius.